

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **6 (1888)**

Heft 112

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 17. Oktober — Berne, le 17 Octobre — Berna, li 17 Ottobre

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne. Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. Parte ufficiale.

Abhanden gekommene Werthtitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Amortisation und Aufforderung.

Mit Eingabe vom 5. September 1888 stellt Jungfrau Emma Favre dahier, vertreten durch Amtmann Jundt, das Gesuch auf gerichtliche Amortisation des Talon, sowie des auf 1. September 1888 fälligen Coupon von 120 Fr. zur Obligation der Hypothekenbank in Basel, Serie S Nr. 552, im Betrage von 3000 Fr., welche den 5. September 1878 zu Gunsten der Gesuchstellerin ausgestellt worden ist.

Der allfällige Inhaber des Talons wird hiemit aufgefordert, denselben bis spätestens innerhalb drei Jahren von heute an, also bis zum 19. September 1891, der unterzeichneten Behörde vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation desselben ausgesprochen würde.

Der allfällige Inhaber des Coupons dagegen wird hiemit aufgefordert, innert fünf Jahren, vom 1. September 1888 an, sich unter Vorweisung des Coupons zum Bezuge des fälligen Jahreszinses, welcher bei der Kasse des Civilgerichts hinterlegt ist, zu melden und seine Rechte daran nachzuweisen, ansonst das Zinsbetreffniß an Jungfrau Emma Favre, welche im Besitze der Hauptkunde ist, nach Artikel 857 des eidgenössischen Obligationenrechts herausgegeben würde.

Basel, den 19. September 1888.

(241—2)

Civilgerichtsschreiberei Basel.

Amortisationsbegehren.

Die Société Financière de Banque et de Commission, Paris, vertreten durch Dr. Frz. Schmid, Altdorf, verlangt die Amortisation folgender Aktien der Gesellschaft «Dynamit Nobel» an der Isleten:

a. 105 Aktien auf den Inhaber lautend, mit den Nummern: 1652, 1666, 3008, 3019, 3024, 3025, 3787, 3998, 4094—4099, 4240—4244, 4354, 4916—4918, 5361—5365, 5398, 6379, 6911—6920, 7145, 7381—7390, 7851—7865, 8667, 8700, 8733—8735, 8744, 8745, 12281, 13701—13710, 13721, 13722, 14393—14400, 19927, 20363, 20364, 20443, 20444, 20760—20765.

b. 99 auf den Namen «A. Doë» lautende Aktien, nämlich Certificat Nr. 183 von 23022—23073 und Certificat Nr. 196 von 23149—23195.

Der unbekannte Inhaber wird aufgefordert, diese Papiere binnen drei Jahren, bis und mit dem 12. Juli 1891, vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation derselben ausgesprochen wird.

Aus Erkenntniß der Gerichtskommission Uri.

(174—1)

Altdorf, 9. Juli 1888.

Gerichtskanzlei Uri.

K. Huber, Landschreiber.

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

L'Union

Allgemeine Versicherungsgesellschaft gegen Feuerschaden
in Paris

zeigt nachstehend ihre gegenwärtigen Rechtsdomizile an:

Für die Kantone

Zürich:	Herr J. Biber, Generalagent in Zürich.
Bern:	» J. G. Schneider, Notar in Bern.
Luzern:	» Chr. Fleischle, Kaufmann in Luzern.
Schwyz:	» F. D. Schuler, Geschäftsagent in Schwyz.
Glarus:	» E. Gallati, Gerichtsschreiber in Näfels.
Zug:	» Gust. Wyß, z. Münz in Zug.
Solothurn:	» H. Eggenschwyler, Lehrer in Grenchen.
Baselstadt:	» Ernst Staehelin, Hauptagent in Basel.
Baselnd:	» Theophil Buser in Liestal.
Schaffhausen:	» F. Meyer, Registrator in Schaffhausen.
Appenzell A.-Rh.:	» J. J. Koller, Sohn, in Gais.
Appenzell I.-Rh.:	» Aug. Heuberger in Appenzell.
St. Gallen:	» J. U. Rietmann in St. Gallen.
Aargau:	» Joh. Rubli, Vater, in Lenzburg.
Thurgau:	» Gsell-Bösch, Inspektor in Zihlschlacht.
Tessin:	» G. Bernasconi-Nipote in Lugano.

Waadt:	Herren Girardet & Brandenburg in Lausanne.
Wallis:	» von Riedmatten & C ^e in Sitten.
Neuchâtel:	Herr Wavre, Advokat in Neuchâtel.
Genf:	» Auguste Bourdillon in Genf. (281—1)

La Caisse Paternelle

Allgemeine Lebensversicherungs-Gesellschaft

in Paris

zeigt nachstehend ihre gegenwärtigen Rechtsdomizile an:

Für die Kantone

Zürich:	Herr J. Biber, Generalagent in Zürich.
Bern:	» J. G. Schneider, Notar in Bern.
Luzern:	» Ch. Fleischle, Kaufmann in Luzern.
Schwyz:	» F. D. Schuler, Geschäftsagent in Schwyz.
Glarus:	» Heinrich Jenny in Ennenda.
Zug:	» J. Hämmerli in Zug.
Freiburg:	» Al. Desbiolles in Freiburg.
Solothurn:	» H. Eggenschwyler, Lehrer in Grenchen.
Baselstadt:	» Willy Ritter, Hôtel Schiff, in Basel.
Baselnd:	» J. Buser-Schwander in Gelterkinden.
Schaffhausen:	» H. Meyer, Registrator in Schaffhausen.
Appenzell A.-Rh.:	» J. J. Koller, Sohn, in Gais.
Appenzell I.-Rh.:	» Aug. Heuberger in Appenzell.
St. Gallen:	» J. U. Egli-Stüdy in Flawyl.
Aargau:	» Joh. Rubli, Vater, in Lenzburg.
Thurgau:	» Gsell-Bösch, Inspektor in Zihlschlacht.
Waadt:	» B. Curchod, Notar in Lausanne.
Neuenburg:	» Jules Sandoz in Dombresson.
Genf:	» Jules Philippe, Kaufmann in Genf. (280—1)

COMPAGNIE D'ASSURANCES GÉNÉRALES SUR LA VIE

établie à PARIS, n° 85, 87, Rue de Richelieu.

Le domicile juridique cantonal de notre compagnie est élu:

Pour les cantons de

Appenzell Rh.-ext. chez la Bank für Appenzell A.-Rh., à Héricourt;
Schwyz chez M. le Posthalter Fassbind, à Arth-Goldau.

Au nom de la compagnie d'assurances générales, vie:

(282—1)

Ern. Pictet & C^e,
mandataires généraux.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1888. 12. Oktober. In ihrer Generalversammlung vom 27. April 1888 haben die Aktionäre der *Sennereigesellschaft Seebach* in Seebach (S. H. A. B. 1883, pag. 893) die Statuten revidirt. Name, Sitz, Dauer und Zweck, sowie das Aktienkapital, die Zahl der Aktien und ihre Eigenschaft sind unverändert geblieben. Die Einladungen an die Aktionäre erfolgen durch Zirkular gegen Bescheinigung und die übrigen wichtigen oder gesetzlich vorgeschriebenen Bekanntmachungen durch das «Volksblatt» in Außersihl und die «Limmat» in Zürich. Der Vorstand vertritt die Gesellschaft gegenüber gerichtlich und außergerichtlich und es führt der Präsident mit dem Aktuar Namens derselben die rechtsverbindliche Unterschrift kollektiv. An Stelle des bisherigen Präsidenten Heinrich Steffen ist als solcher Jakob Vollenweider von und in Seebach gewählt und als Aktuar Johannes Sieber bestätigt worden.

12. Oktober. Inhaber der Firma **A. Gläss** in Hottingen ist Johann Anton Gläß von Riesbach, in Hottingen. Spzerei- und Geschirrhändler. Gemeindefraße 63.

12. Oktober. In Firma **Gebrüder Keller** in Fischenthal (S. H. A. B. 1883, pag. 977) treten **Jakob und Paul Keller** als Kollektivgesellschaftler aus und es tritt dagegen als solcher ein Emil Keller von und in Fischenthal.

13. Oktober. Die Firma **Grünberg-Silberberg & C^o** in Außersihl (S. H. A. B. 1887, pag. 387) ist in Folge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Inhaberin der Firma **S. Grünberg** in Riesbach ist Sara Grünberg geb. Gold von Jassy (Rumänien), in Riesbach, welche die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Grünberg-Silberberg & C^e übernimmt, mit Zustimmung ihres Ehemannes **Aba Grünberg-Gold**, welchem die Prokura erteilt ist. Fabrikation von Seidenwaren, Spezialität in Foulards. Seefeldstraße 153.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Aarberg.

1888. 12. Oktober. Inhaberin der Firma **Oppliger** in Lyß ist Frau Anna Maria Oppliger geb. Lehmann, Jakobs, des Konkursiten Ehefrau, von Heimiswyl, wohnhaft in Lyß. Natur des Geschäfts: Handel mit Kunstdünger, Feldsämereien, Mehl, Krüsch und Spezereiwaren.

Bureau Aarwangen.

15. Oktober. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Käseriegesellschaft Schwarzhäusern** in Schwarzhäusern (S. H. A. B. 1883, pag. 238) hat unterm 21. März 1888 neue Statuten aufgestellt. Sie ist auf unbestimmte Zeit neu konstituiert und bezweckt die bestmögliche Verwertung der Milch zur Gewinnung von Molkereiprodukten, sei es durch den Selbstbetrieb einer Käseerei oder durch Verkauf der Milch an Dritte. Das vollständig einbezahlte Gesellschaftskapital beträgt Fr. 4,750. —, eingetheilt in Namen-Aktien von je Fr. 50. —, welche die fortlaufenden Nummern 1 bis 95 tragen. Die Bekanntmachungen erfolgen in rechtsverbindlicher Weise durch den «Anzeiger des Amtes Aarwangen». Die Einladung der Aktionäre zu den Hauptversammlungen kann jedoch auch durch bloßes Umbieten (nach Art. 646 O. R.) von Haus zu Haus, unter Mittheilung der Traktanden geschehen. Vorbehalten sind überdies die Bestimmungen in Art. 641 O. R. Die Organe der Gesellschaft sind: Die Hauptversammlung der Aktionäre, ein Vorstand von fünf Mitgliedern und zwei Rechnungsrevisoren. Der Präsident, der Vicepräsident und der Sekretär führen je zu zweien die für die Gesellschaft rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung. Gegenwärtig sind gewählt: Als Präsident: Abraham Blaser, Gemeinderathspräsident; als Vicepräsident: Johann Rudolf Schaad, Amtsrichter, und als Sekretär: Johannes Gabi, Küfer, alle in Schwarzhäusern.

Bureau Bern.

Berichtigung. Im S. H. A. B. 1888, pag. 825, steht bezüglich Natur des Geschäfts der Firma **J. Lüthi & Zingg** in Bern publiziert: «exklusiver Verkauf an Großisten. Dies ist unrichtig und soll heißen: «exklusiver» (ausschließlicher) Verkauf an Großisten, was hiermit berichtigt wird.

Handelsregisterbureau Bern.

10. Oktober. Die **Kollektivgesellschaft „Pümpin, Ludwig & Schöpfer, Maschinenfabrik Bern“** in Bern, mit Filiale unter der Firma „Pümpin, Ludwig & Schöpfer, technisches Bureau und mechanische Werkstätte am Stadtbach Bern“ (S. H. A. B. 1883, II, pag. 981) hat sich aufgelöst. Emanuel Ludwig von Bern und Adrien Schöpfer von La Praz, beide wohnhaft in Bern, haben unter der Firma **Maschinenfabrik Bern Ludwig & Schöpfer** in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung in's Handelsregister ihren Anfang nimmt. Diese Firma übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma Pümpin, Ludwig & Schöpfer, Maschinenfabrik Bern in Bern.

12. Oktober. Inhaber der Firma **H. Kohler, Sohn** in Bern ist Herrmann Rudolf Kohler, Sohn, von Landiswyl bei Biglen, Kaufmann in Bern. Kolonial-, Spezerei-, Mehl- und Krüschhandlung. Gerechtigkeitsgasse 11 in Bern.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1888. 11. Oktober. Die Firma **Eduard Gessler** in Basel (S. H. A. B. vom 11. Januar 1883) ist in Folge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma **Wilhelm Geßler**.

11. Oktober. Inhaber der Firma **Wilhelm Gessler** in Basel ist Wilhelm Geßler von und in Basel. Natur des Geschäftes: Roßhaar- und Seegrashandlung. Geschäftslokal: Nadelberg 18. Die Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Eduard Geßler.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau St. Gallen.

1888. 10. Oktober. Der Verwaltungsrath der Aktiengesellschaft unter der Firma **Consumverein in St. Gallen**, mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. 1883, pag. 322 und 983, 1886, pag. 698), hat am 14. August 1888 an Stelle des verstorbenen **Carl Geschwend** den bisherigen Stellvertreter Heinrich Schweizer zum Verwalter und an des letztern Stelle zum Stellvertreter **Hermann Baumann** in St. Gallen gewählt, so daß nunmehr die Kollektivunterschrift für die Gesellschaft vom Präsidenten **J. J. Honegger** oder vom Vicepräsidenten **Sonderegger-Neuweiler** einerseits und vom Verwalter **Heinrich Schweizer** oder dessen Stellvertreter **Hermann Baumann** andererseits geführt wird.

Bureau Wyl.

12. Oktober. Die Firma „**J. C. Ehrat**“ in Wyl (S. H. A. B. 1883, pag. 860) ist in Folge Verkaufes des Geschäftes an Herrn **Emil Ehrat, Sohn**, in Wyl mit 1. Oktober l. J. erloschen. Inhaber der Firma **Emil Ehrat** in Wyl ist Herr **Emil Ehrat** von und in Wyl. Natur des Geschäftes: Weinhandlung. Die neue Firma **Emil Ehrat** übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma **J. C. Ehrat**.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

Berichtigung und Neueintragung. Die am 31. März 1883 im Handelsregister eingetragene und im S. H. A. B. vom 28. Mai 1883, Nr. 77, pag. 615, publizirte Firma „**Hans Gartmann**“ in Schiers wird hiemit gestrichen, weil auf Irrthum beruhend. Die betreffende Eintragung soll dagegen lauten: Inhaber der Firma **Hans Hartmann** in Schiers ist **Hans Hartmann** von und in Schiers. Natur des Geschäftes: Metzgergeschäft.

Handelsregisterbureau Chur.

1888. 12. Oktober. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Fabriken Landquart** in Landquart (S. H. A. B. 1887, pag. 738) hat in ihrer Generalversammlung vom 18. September 1888, gestützt auf Art. 4 ihrer Statuten, beschlossen, ihr Gesellschaftskapital um Fr. 100,000, resp. von Fr. 1'200,000 auf Fr. 1'200,000 (eine Million und zweihunderttausend Franken) zu erhöhen und gibt zu diesem Ende 100 (hundert) neue Aktien zu je Fr. 1000 (eintausend Franken) aus, die mit den früheren im gleichen Range stehen.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Lausanne.

1888. 11. octobre. La maison **Albert Meyer**, à Genève (publiée dans la F. o. s. du c. de 1888, page 741), dont le chef est **Albert Meyer**, de Morteau (département du Doubs), domicilié à Genève, a établi une succursale à Lausanne, sous la même raison de commerce, qui a commencé le 1^{er} septembre 1888. Elle a pour genre d'affaires l'exploitation d'un comptoir de ventes à crédit par abonnements. Elle est représentée par le chef de la maison et dirigée par un employé avec pouvoirs limités. Bureau et magasin: Rue du Pont, 16.

Bureau de Nyon.

12. octobre. La raison „**V^{ve} Divorner-Genet**“, à Gingins, inscrite le 19 et publiée le 27 février 1883 (F. o. s. du c., page 203), est éteinte ensuite du décès de la titulaire, survenu le 22 août 1888. La maison est continuée dès cette date, sous la raison **Sophie Divorner**, à Gingins, par M^{lle} Sophie Divorner, de Château-d'Oex, domiciliée à Gingins, qui, comme fille et seule héritière de la sus-nommée, a repris la suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif de la maison V^{ve} Divorner-Genet. Genre de commerce: Toilerie, mercerie, épicerie.

Bureau du Sentier (district de la Vallée).

10. octobre. **Démétrio Galeazzi** et **Jean Campiotti**, originaires de Lugano (canton du Tessin), domiciliés au Sentier, ont formé à partir d'aujourd'hui une société en nom collectif, sous la raison **Galeazzi & C^{ie}, gypsiers**, au Sentier. Commerce de gypserie et peinture en bâtiments, vente de papiers peints et vernis.

10. octobre. **Emile-Louis Rochat**, fils de défunt Louis, de L'Abbaye, domicilié au Pont, a fondé dès aujourd'hui une maison de commerce, sous la raison **Emile-L. Rochat**, au Pont. Commerce d'épicerie, mercerie, toilerie et articles divers.

10. octobre. **James Rochat**, fils de défunt Isaac-Moise, bourgeois de L'Abbaye, domicilié audit endroit, a fondé à partir d'aujourd'hui une maison de commerce, sous la raison **James Rochat**, à L'Abbaye. Genre de commerce: Fabrication et vente d'horlogerie.

10. octobre. **Jules-Louis Rochat**, feu **Marc-Louis-Adolphe**, de L'Abbaye, domicilié au Pont, a fondé dès aujourd'hui une maison de commerce, sous la raison **J. L. Rochat**, au Pont. Commerce d'horlogerie et fournitures.

10. octobre. Les frères **Jules-Henri**, **Louis-Alfred** et **Louis-Daniel**, fils de défunt **Louis-Daniel Reymond**, du Chenit, domiciliés au Crêt-Meylan rière le Brassus, ont formé une société en nom collectif, sous la raison **Reymond frères**, au Brassus, à partir d'aujourd'hui. Chaque associé a la signature sociale. Genre de commerce: Fabrication et vente d'horlogerie compliquée en blanc.

10. octobre. **Cécily Capt**, fille d'Adolphe, du Chenit, domiciliée à L'Orient-de-l'Orbe, a fondé une maison de commerce à partir d'aujourd'hui, sous la raison individuelle **Cécily Capt**, à L'Orient-de-l'Orbe. Commerce de modiste, chapellerie, fournitures et articles divers.

10. octobre. **Auguste-Julien Golay**, fils d'Auguste-Julien, du Chenit, domicilié aux Pignet-dessous (Brassus), a fondé une maison de commerce, sous la raison individuelle **A. Julien Golay**, au Brassus (Pignet-dessous), à partir d'aujourd'hui. Genre de commerce: Joaillerie.

Kanton Genéve — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

Rectification. En complément de l'inscription, publiée dans la F. o. s. du c. de ce mois, page 838, au nom de la société en nom collectif **V^{ve} Rauss & fils**, librairie et papeterie, à Genève, succédant à „**B. Van Perck-Roulet**“, il faut ajouter qu'elle entraîne également la radiation de la raison personnelle de **M^{me} veuve E. Rauss**, à Genève (publiée dans la F. o. s. du c. de 1884, page 565).

Le bureau du registre du commerce de Genève.

1888. 9. octobre. La raison „**Veuve Sophie Dettviller**“, à Genève (F. o. s. du c. de 1885, page 460), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire. La maison est continuée dès le 1^{er} octobre 1888, sous la raison **G^{me} Wolfhügel**, à Genève, par **Guillaume Wolfhügel**, d'origine alsacienne et citoyen français par option, domicilié à Genève. Genre de commerce: Boucherie. Magasin: 15, Rue Rousseau.

9. octobre. La raison „**A. Philippin**“, mercerie et bonneterie, à Genève (F. o. s. du c. de 1886, page 27), est radiée ensuite de la renonciation de la titulaire. Par ce fait la procuration, donnée par ladite raison à **M^{lle} Louisa Affemann**, devient sans objet et se trouve annulée. Sous la raison **Louisa Affemann**, à Genève, **M^{lle} Louisa Affemann**, de Genève, y domiciliée, reprend la suite des affaires de la maison **A. Philippin**. Genre de commerce: Mercerie et bonneterie. Magasin: 4, Rue Pierre-Fatio.

10. octobre. La maison «**C. Castinel**», à Fribourg (F. o. s. du c. de 1883, page 463), a été établie à Genève, sous la même raison **C. Castinel**, dès le 19 mai 1888, une succursale qui est dirigée par le titulaire, domicilié à Genève. Genre d'affaires: Bazar, articles de Paris, quincaillerie. Magasin: 23, Quai des Bergues.

12. octobre. La raison **J. Schwitzgebel**, à Genève (Plainpalais), laiterie (F. o. s. du c. de 1888, page 349), est radiée d'office ensuite de la faillite du titulaire, déclarée par jugement du 11 octobre 1888.

12. octobre. Le chef de la maison **Louis Duvoisin**, à Plainpalais, commencée le 1^{er} octobre 1888, est **Louis Duvoisin**, de Orges (Vaud), domicilié à Plainpalais. Genre de commerce: Boucherie. Locaux: 11, Chemin neuf. Le titulaire a repris l'ancien local de la boucherie „**J. Béné**“, à Plainpalais (F. o. s. du c. de 1883, page 891), radiée pour cause de départ.

12. octobre. La raison „**F. Wittersheim**“, aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. de 1885, page 536), est radiée ensuite du décès du titulaire, survenu le 25 décembre 1887. La maison est continuée dès le 9 octobre 1888, sous la raison **Ottilie Wittersheim née Wilhelm**, aux Eaux-Vives, par la veuve du titulaire née **Ottilie Wilhelm**, d'origine alsacienne et citoyenne française par droit d'option, domiciliée aux Eaux-Vives. Genre d'affaires: Café-brasserie. Locaux: 6, Chemin des Eaux-Vives.

12 octobre. La société en nom collectif „Carrier & C^{ie}“, à la Coulouvrenière (F. o. s. du c. de 1888, page 88), est déclarée dissoute à dater du 25 août dernier. Sa liquidation, actuellement terminée, s'est opérée par les deux associés. La maison est continuée dès le 25 août 1888, sous la raison Alexis Carrier, à la Coulouvrenière, par l'associé Alexis Carrier, domicilié à Genève. Genre d'affaires : Fabrication d'engrais chimiques. Bureaux et locaux : 26, Chemin de la Coulouvrenière.

**Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken.
Marques suisses de fabrique et de commerce.**

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:
Enregistrements effectués par le Bureau fédéral:

Den 3. Oktober 1888, 9 Uhr Vormittags.
No 2432.

Marti & Widmer, Fabrikanten,
Frick.



CHICORÉE NATIONALE DOUBLE.



Mes dames, évitez la contrefaçon! Les paquets seuls
fabriqué et notre signature. *Marti & Widmer*
3 Kreuzweg, Frick

Cichorien.

Le 3 octobre 1888, à deux heures après-midi.
No 2433.

Fury frères, fabricants,
Biemme.



Plumes d'acier.

Den 6. Oktober 1888, 2 Uhr Nachmittags.
No 2434.

Hugo Gebrüder, Fabrikanten,
Basel.



**Rauch-, Schnupf-, Rollen- und Kautabake,
sowie Carotten.**

Den 6. Oktober 1888, 2 Uhr Nachmittags.

No 2435.

Hugo Gebrüder, Fabrikanten,

Basel.



**Rauch-, Schnupf-, Rollen- und Kautabake,
sowie Carotten.**

Den 6. Oktober 1888, 2 Uhr Nachmittags.

No 2436.

Hugo Gebrüder, Fabrikanten,

Basel.



**Rauch-, Schnupf-, Rollen- und Kautabake,
sowie Carotten.**

Den 8. Oktober 1888, 11 Uhr Vormittags.

No 2437.

Alfred Schlegel, Fabrikant,

Wallenstadt.



Wasserdichte Schiess-Scheiben.

Le 8 octobre 1888, à onze heures avant-midi.

No 2438.

Charles Ullmann, fabricant,
Auberson.



Pièces à musique, manivelles, rouages et cartels.

Den 11. Oktober 1888, 11 Uhr Vormittags.

No 2439.

Schärer & C^{ie}, Fabrikanten,
Koppigen.



SCHÄRER & C^{ie}
KOPPIGEN

Tabakfabrikate.

Le 11 octobre 1888, à onze heures avant-midi.

No 2440.

Maurice Ditisheim, fabricant,
Chaux-de-Fonds.



Boîtes et mouvements de montres.

Den 11. Oktober 1888, 11 Uhr Vormittags.

No 2441.

Ed. Sturzenegger, Fabrikant,
St. Gallen.



Hand- und Maschinenstickereien.

Den 11. Oktober 1888, 11 Uhr Vormittags.

No 2442.

Hugo Gebrüder, Fabrikanten,
Basel.



Tabac à la rose
H. F.

**Rauch-, Schnupf-, Rollen- und Kautabake,
sowie Carotten.**

Le 11 octobre 1888, à onze heures avant-midi.

No 2443.

Clermont & Fouet, parfumeurs,
Genève.



Produits de parfumerie.

Den 11. Oktober 1888, 2 Uhr Nachmittags.

No 2444.

J. Ackerschott, Confiseur,
Solithurn.



**Zuckerwaaren, englische Biscuits,
insbesondere isländische Mooskugeln.**

Le 11 octobre 1888, à deux heures après-midi.

No 2445.

Schwob frères, fabricants,
Chaux-de-Fonds.

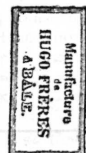


Boîtes, mouvements et cadrans de montres.

Den 11. Oktober 1888, 2 Uhr Nachmittags.

No 2446.

Hugo Gebrüder, Fabrikanten,
Basel.



Die beigefügten Buchstaben bezeichnen die verschiedenen Quantitäten des Tabaks:

A. B. C. G. H. P. O. F. N. P.

G. G. G. O. P. M. F. etc.

**Rauch-, Schnupf-, Rollen- und Kautabake,
sowie Carotten.**

Ausländische Fabrik- und Handelsmarken.
Marques étrangères de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragung:
Enregistrement effectué par le Bureau fédéral:

Le 11 octobre 1888, à deux heures après-midi.

No 285.

Betts & Company limited, fabricants,
Londres.



Capsules pour bouteilles.

(Transmission de la marque N° 124 enregistrée au nom de la maison:
Betts & C^o, Wharf Road City.)

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 13. Oktober 1888.
Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 13 octobre 1888.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzliche Baarschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Centralstelle Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central		Noten anderer schweiz. Emissionsbanken		Uebrige Kassabestände		Total	
		Emission	Circulation	Gesetzliche Notenbank. 40% der Zirkulation Couverture légale des billets de circulation	Frei verfügbarer Theil Partie disponible	Billets d'autres banques d'émission suisses	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	8,000,000	7,843,900	3,137,560	1,049,295	774,050	61,970	69	5,022,875	69	
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	1,500,000	1,499,300	599,720	244,035	51,250	24,756	12	919,761	12	
3	Kantonalbank von Bern, Bern	10,000,000	9,758,900	3,903,560	1,064,310	1,055,550	170,790	46	6,194,210	46	
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	2,000,000	1,981,400	792,560	217,726	28,100	251,248	94	1,289,635	94	
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	8,000,000	7,978,150	3,191,260	762,627	55	908,350	70	4,877,169	25	
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	574,750	574,750	229,900	44,240	7,650	5,037	50	286,827	50	
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	1,500,000	1,498,500	599,400	297,125	40	87,050	05	989,734	45	
8	Aargauische Bank, Aarau	4,000,000	3,920,200	1,568,080	546,901	44	431,450	58	2,903,775	18	
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	995,550	398,340	85,387	99	226,350	52	762,540	76	
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	2,000,000	1,991,600	796,640	203,287	45	23,200	65	1,088,787	06	
11	Thurgauische Hypothekbank, Frauenfeld	1,000,000	1,000,000	400,000	81,178	90	80,650	24	586,753	25	
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	3,000,000	2,990,350	1,196,140	422,708	70	139,850	6,560	1,765,258	93	
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern	2,000,000	1,986,500	794,600	254,405	—	435,250	7,430	1,491,685	05	
14	Banque du Commerce, Genève	20,000,000	16,164,650	6,465,560	638,134	70	68,950	122	7,294,974	80	
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau	3,000,000	2,990,550	1,196,220	221,837	29	103,400	4,045	1,530,002	49	
16	Bank in Zürich, Zürich	12,000,000	10,824,400	4,829,760	888,354	41	182,750	4,317	5,405,182	14	
17	Bank in Basel, Basel	16,000,000	14,453,000	5,751,200	776,695	—	655,900	30	7,274,041	09	
18	Bank in Luzern, Luzern	4,000,000	3,983,250	1,593,300	300,434	81	87,500	72	2,053,637	10	
19	Banque de Genève, Genève	5,000,000	4,235,550	1,714,340	845,610	30	149,350	29	2,233,491	81	
20	Crédit Gruyérien, Bulle	300,000	299,000	119,600	65,360	—	36,900	1,692	228,752	06	
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	16,000,000	14,657,500	5,863,000	3,123,346	48	933,200	113	10,093,100	46	
22	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	1,500,000	1,480,750	592,800	76,944	19	215,500	102	987,178	82	
23	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,000,000	985,450	395,380	108,345	—	101,600	3,036	608,361	70	
24	Caisse d'amort. de la dette publique, Fribourg	1,500,000	1,498,550	599,420	38,115	—	42,500	21,425	701,460	65	
25	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	10,000,000	9,709,950	3,883,980	395,664	63	546,000	1,363	6,189,102	57	
27	Ersparniskasse des Kantons Uri, Altorf	500,000	500,000	200,000	85,255	—	2,700	5,477	243,432	67	
28	Kant. Spar- und Leihkasse v. Nidw., Stans	500,000	499,920	199,920	45,200	—	2,950	6,287	254,357	98	
29	Banque populaire de la Gruyère, Bulle	300,000	299,150	119,660	32,430	—	45,250	1,879	199,219	29	
30	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	3,000,000	2,780,450	1,112,180	262,025	—	699,850	20,537	2,094,592	36	
31	Banq. commerciale neuchâteloise, Neuchâtel	4,200,000	3,237,000	1,294,500	232,335	84	596,500	276,443	2,400,078	85	
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	1,500,000	1,434,800	573,920	203,450	41	129,950	31,741	939,061	97	
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	1,500,000	1,500,000	600,000	216,780	—	28,850	10,429	856,059	80	
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	4,000,000	3,950,850	1,580,340	431,573	08	767,350	25,456	2,805,219	87	
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	500,000	498,450	199,380	46,855	—	14,300	6,318	266,853	77	
Stand am 6. Oktober 1888		150,874,750	* 140,055,800	56,022,320	14,056,575	02	9,694,600	3,008,680	82	82,777,175	84
Etat au 6 octobre 1888		150,874,750	137,838,700	55,135,480	15,287,440	02	9,514,700	1,946,846	88	81,884,466	90
		—	+ 2,217,100	+ 886,840	— 1,230,865	—	+ 179,900	+ 1,056,833	94	+ 892,703	94

* Wäson in } Fr. 1000 Fr. 9,644,000 Ausgewiesene Circulation } Fr. 140,055,800. — Noten in Händen Dritter } Fr. 130,361,200. — Gold - Or Fr. 53,334,020. —
 Abschnitten von } " 500 " 15,365,000 Circulation accasée . . . } " 9,694,600. — Gesetziiche Baarschaft } " 70,078,895. 02 Silber - Argent " 16,744,875. 02
 Dont en } " 100 " 79,608,600 Billets chez les banques } " 9,694,600. — Ungedeckte Circulation } Fr. 60,282,304. 98 Gesetziiche Baarschaft } Fr. 70,078,895. 02
 coupures de } " 50 " 35,438,200 Billets en mains de tiers } Fr. 130,361,200. — Circulation non couverte } Fr. 60,282,304. 98 Encaisse métallique . . . } Fr. 70,422,920. 02
 Fr. 14,055,800
 Stand am 6. Oktober 1888 } Fr. 128,324,000. — Fr. 57,901,079. 98 Fr. 70,422,920. 02
 Etat au 6 octobre 1888 }

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten) mit beschränktem Geschäftsbetrieb.
Etat spécial des banques d'émission suisses (y compris les succursales) avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) (Articles 15 et 16 de la loi.)
 Vom 13. Oktober 1888. — Du 13 octobre 1888.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi				Total		
			Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken Billets d'autres banques d'émission suisses	Cheques, inners 8 Tagen fällige Depot- u. Kassascheine von Banken Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours	Innert 4 Monaten fällige Schweizer Wechsel Effets sur la Suisse	Echéant dans les 4 mois Ausland-Wechsel Effets sur l'étranger		Lombard-Wechsel Avances sur nantissement	Schweiz. Staatskassascheine, Obligationen und Coupons Bons de caisse d'états suisses, obligations desdits états et leurs coupons
5	Bank in St. Gallen	8,000,000	908,350	—	3,376,850. 69	496,410. 01	2,912,990. —	—	7,694,630. 70
14	Banque du Commerce à Genève	20,000,000	68,050	18,800. —	9,262,338. 15	94,000. —	5,441,900. —	—	14,885,088. 15
16	Bank in Zürich	12,000,000	182,750	—	3,711,426. 90	—	7,448,268. 70	—	11,342,445. 60
17	Bank in Basel	16,000,000	685,900	—	4,704,347. 68	283,430. 80	8,371,660. —	—	14,045,338. 38
19	Banque de Genève	5,000,000	149,350	—	9,447,802. 15	342,802. 75	1,071,475. 60	—	11,011,430. 50
31	Banque commerciale neuchâteloise	4,200,000	596,500	—	4,561,469. 49	18,157. 35	1,224,820. —	—	6,400,946. 84
Stand am 6. Oktober 1888		65,200,000	2,590,900	18,800. —	35,064,234. 96	1,234,830. 91	26,471,114. 30	—	65,379,880. 17
Etat au 6 octobre		65,200,000	3,974,400	7,535. 60	33,952,565. 66	1,482,262. 40	26,612,207. 70	—	66,028,971. 36
		—	— 1,383,500	+ 11,264. 40	+ 1,111,669. 30	— 247,431. 49	— 141,993. 40	—	— 649,091. 19

Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Baarschaft Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes Couvertures de billets suiv. art. 15 de la loi	Uebrige kurzfristige Guthaben Autres créances disponibles à courte échéance	Total	Noten-Zirkulation Billets en circulation	In längst. 3 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours	Wechselschulden Engagements sur effets de change	Total
14	Banque du Commerce à Genève	7,103,994. 70	14,885,088. 15	91,427. 80	22,080,510. 65	16,164,650	2,754,406. 85	—	18,919,056. 85
16	Bank in Zürich	5,218,114. 81	11,342,445. 60	870,516. 74	17,431,077. 15	10,824,400	1,142,843. 44	—	11,967,243. 44
17	Bank in Basel	6,557,895. 20	14,045,338. 38	2,649,165. 97	23,252,399. 55	14,453,000	4,719,749. 08	—	19,172,749. 08
19	Banque de Genève	2,059,950. 80	11,011,430. 50	—	13,071,380. 30	4,285,850	453,699. 15	—	4,739,749. 15
31	Banque commerciale neuchâteloise	1,527,135. 84	6,400,946. 84	53,267. 32	7,981,350. —	3,237,000	421,225. 66	—	3,658,225. 66
Stand am 6. Oktober 1888		* 26,420,978. 20	65,379,880. 17	5,023,465. 09	96,824,323. 46	56,943,050	10,718,905. 87	247,200. —	67,904,155. 87
Etat au 6 octobre		26,484,153. 20	66,028,971. 36	4,608,224. 69	97,121,849. 25	55,095,950	12,903,192. 71	272,200. —	68,276,342. 71
		— 63,175. —	— 649,091. 19	+ 415,240. 40	— 297,025. 79	+ 1,847,100	— 2,194,286. 84	— 25,000. —	— 372,186. 84

* Ohne Fr. 23,991. 84 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen.
 Sans fr. 23,991. 84 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées
 Diskonto am 13. Oktober 1888 in Zürich, Basel, Bern, St. Gallen, Genf und Lausanne: 4%.
 Escompte le 13 octobre 1888 à Zurich, Bâle, Berne, St-Gall, Genève et Lausanne: 4%.

PROVIDENCE-ACCIDENTS, à Paris.

BILAN au 31 décembre 1887.

ACTIF.

PASSIF.

Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
3,750,000	—	Actionnaires.		Fonds social	5,000,000
		Fonds placés :		Cautionnements	8,500
1,004,076	65	Fr. 969,629. 30 Rente 4 1/2 %.		Dû à divers	8,370
		» 34,447. 35 Cautionnement en Suisse.		Compte de reports sur rente 4 1/2 %	107,050
		Fonds libres :		Réserve pour risques en cours	126,000
		Fr. 7,001. 86 Caisse de Paris.		Sinistres restant à régler :	
		» 72,141. 81 Caisse des agences.		Individuels	Fr. 23,314. 90
		» 13,262. 06 Banque de France.		Chevaux et voitures	» 66,923. 30
		» 47,314. 10 Comptoir d'escompte.		Collectifs	» 159,864. 65
158,396	48	» 18,161. 45 Crédit lyonnais.			250,102
		» 515. 20 Société de dépôts et de comp ^{tes} cour ^{ants} .		ASSURANCES. — Primes fixes nettes à recevoir :	
7,325	09	Sommes à recevoir :		Réassurances cédées déduites et collectives simples	
700	—	Compagnies réassurantes.		exceptées dont les primes étant variables ne peuvent	
4,918	75	Effets à recevoir.		être évaluées.	
9,087	83	Intérêts à recevoir.			
		Compagnie « le Monde ».			
		Fr. 30,039. 45 Primes échues restant à recevoir à			
		la caisse.			
		» 28,919. 80 Primes échues restant à recevoir à			
		la caisse (assurances de Paris).			
		» 126,803. 60 Primes collectives du 4 ^e trimestre			
		1887, restant à recevoir.			
250,415	23	» 64,652. 38 Directions des départements (primes			
		en retard).			
315,635	02	Commissions escomptées (solde restant à amortir).			
3,049	76	Inspecteurs.			
24,759	43	Mobilier.			
3,291	27	Polices.			
8,500	—	Valeurs en dépôt pour cautionnements.			
		Primes brutes à recevoir des assurés :			
		Fr. 1,639,272. 58 Individuelles.			
		» 2,082,972. 65 Chevaux et voitures.			
4,804,576	33	» 1,082,331. 10 Collectives.			
		Primes à recevoir pour réassurances acceptées :			
		Fr. 237,210. 96 Individuelles.			
		» 672. 50 Chevaux et voitures.			
239,720	96	» 1,837. 50 Collectives.			
10,584,452	80				10,584,452

INDIVIDUELLES		CHEVAUX ET VOITURES		COLLECTIVES		TOTAL	
En	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.
1888	257,464. 43	279,367. 30	172,515. —	709,346. 73			
1889	255,638. 93	279,188. 75	170,001. 80	704,829. 48			
1890	243,078. 06	270,623. 95	165,174. 80	678,876. 81			
1891	212,793. 29	264,568. 45	157,016. 15	634,377. 89			
1892	162,813. 33	251,260. 20	136,676. 40	550,749. 93			
1893	119,840. 06	235,278. 40	110,115. 40	465,233. 86			
1894	88,593. 21	207,491. 70	85,286. 70	381,371. 61			
1895	60,352. 39	173,536. 45	55,119. 45	289,008. 29			
1896	32,031. 93	111,227. —	29,423. —	172,681. 93			
1897	2,789. 73	10,907. 95	2,769. 90	16,467. 58			
1898	—	65. —	70. —	135. —			
1899	—	65. —	—	65. —			
1900	—	65. —	—	65. —			
	1,435,395. 36	2,083,645. 15	1,081,168. 60	4,603,209. 11			4,603,209

Primes à payer pour réassurances cédées sur l'ensemble					
des années ci-dessus					441,088
Profits et pertes (solde créditeur)					40,132
					10,584,452

Neuchâtel, le 11 octobre 1888.

Le mandataire général pour la Suisse :

Félix Wohlgrath.

(279—1)

Certifié conforme,

Le directeur général de la Compagnie :

E. Vermot.

LA FONCIÈRE,

Compagnie d'assurances mobilières et immobilières à primes fixes contre l'incendie et le chômage, à PARIS.

ACTIF.

BILAN au 31 décembre 1887.

PASSIF.

Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
30,000,000	—	Actionnaires.		Capital social	40,000,000
20,200	91	Caisse.		Provisions pour risques en cours	783,688
1,255,372	06	Banquiers de la compagnie.		Réserve statutaire	225,000
5,063,891	71	Immeubles, place Ventadour.		Provision pour réassurances reprises	85,946
127,044	19	Mobilier de la compagnie.		Sinistres à régler	427,163
		Rentes et valeurs au prix d'achat :		Cautionnement des agents	153,913
		Fr. 1,181,179. 90 43,000 fr. Rente 3 %.		Droits à payer à l'Etat	207,846
		» 7,557. 40 20 obligat. Ville de Paris 1871.		Créditeurs divers	149,229
		» 3,211. 55 7 » Fonc ^{tes} comm ^{unes} 3 %.		Compagnies d'assurances (affaires cédées)	339,831
		» 806. 15 2 » Foncières 4 %.		Primes à recevoir pour risques conservés par la com-	
		» 3,287. 50 10 » Chemin de fer Mosta-		panie	fr. 20,134,296. 73
		» 12,768. 75 45 » Chemin de fer Ouest		Primes à recevoir pour risques	
		algérien.		cédés aux réassureurs	» 5,927,633. 52
		» 1,134,784. — 3628 » Foncières 1885 (non		Profits et pertes, solde créditeur	1,637,881
		libérées).			26,061,930
3,406,058	90	» 1,062,463. 65 2280 » Communales 1880.			1,637,881
26,061,930	25	Portefeuille des primes des exercices ultérieurs.			
225,498	35	Soldes débiteurs des agences générales.			
		Fr. 246,863. 89 Primes échues du bureau de Paris			
		restant à recouvrer.			
		» 75,658. 92 Primes échues du bureau militaire res-			
		tant à recouvrer.			
619,025	28	» 296,502. 47 Primes échues des agences générales			
		restant à recouvrer.			
153,913	70	Cautionnements des agents (valeurs déposées).			
73,024	10	Comptes débiteurs.			
490,026	21	Compagnies d'assurances, affaires reçues.			
3,250	—	Recours à exercer.			
2,573,196	68	Commissions escomptées à amortir.			
70,072,432	34				70,072,432

Paris, le 8 octobre 1888.

(274—1)

Certifié conforme aux écritures,

Pour la compagnie,
Le directeur : **L. Tency.**

Rapport du consulat général de Suisse, à Bruxelles, pour l'Etat indépendant du Congo.

1^{er} juillet 1887 — 30 juin 1888.

On peut dire, je crois, sans encourir le reproche d'optimisme, que depuis mon dernier rapport annuel, la situation de l'Etat indépendant du Congo s'est améliorée et consolidée.

Les services publics ont continué à s'organiser:

Le 27 juillet 1887, un décret a établi le *système monétaire*, comprenant:

Monnaies de fr. 20 en or, du poids de 6 g, 45161;
» » 5 en argent, du poids de 25 g;
» » 2 » » » » 10 »
» » 1 » » » » 5 »
» » 50 ct. » » » » 2 »
» » 10 » en cuivre, » » » » 20 »
» » 5 » » » » » 10 »
» » 2 » » » » » 4 »
» » 1 » » » » » 2 »

Un arrêté du 30 juin 1887 sur le *régime foncier* institue un conservateur des titres fonciers chargé de tout ce qui concerne l'administration des terres, et notamment d'autoriser et d'interdire la coupe des arbres.

Un arrêté de même date autorise les *non-indigènes* qui veulent fonder des établissements dans le Haut-Congo à prendre, sans autorisation préalable, une superficie de terre non encore occupée n'excédant pas 10 ha et n'ayant pas plus de 200 m de rive le long du Congo ou d'un autre cours d'eau navigable; les occupants sont tenus d'indiquer d'une manière apparente les limites de leurs terres; ils doivent, dans les six mois, informer le gouverneur général de leur prise de possession; ils acquièrent ainsi un droit de préférence pour l'acquisition définitive de ces terres, et ce, moyennant un prix d'achat de dix francs par hectare, plus une taxe fixe de fr. 25; ce droit de préférence devra s'exercer à l'époque où le gouvernement procédera à l'enregistrement et au mesurage des propriétés foncières dans les régions où lesdites terres sont situées. (J'aurai l'occasion de revenir sur ce sujet un peu plus loin.)

Un décret du 8 juin 1888 statue que nul ne peut exploiter une mine, si ce n'est en vertu d'une concession spéciale accordée par le souverain.

Une ordonnance du 17 août 1887 institue dans le Haut-Congo, à Lukungu et à Léopoldville, des *tribunaux territoriaux* chargés de punir les infractions commises par les indigènes.

Un décret du 18 mars 1887 (publié en septembre) règle la procédure des *faillites*. La faillite peut être déclarée par jugement du tribunal, soit sur l'aveu du débiteur, soit à la requête de ses créanciers, soit à celle du ministère public. Il est nommé un curateur. Le concordat doit être voté par la majorité des créanciers représentant les deux tiers des créances admises; il doit être homologué et est alors obligatoire. Le banqueroutier est passible de peines allant de six mois à trois ans de servitude pénale. Tout jugement étranger déclaratif de faillite devra, pour être exécuté au Congo, être rendu exécutoire par les tribunaux du Congo.

Un *code pénal* a été promulgué le 26 mai 1888; il contient 82 articles répartis dans les sections suivantes: Homicide, lésions corporelles, duel, attentats à la liberté individuelle, à l'inviolabilité du domicile, à l'inviolabilité du secret des lettres, à l'honneur des personnes; vol, extorsion, escroquerie, abus de confiance, banqueroute, recel; destructions, dégradations, dommages; faux, contrefaçon, fausse monnaie, faux serment; rébellion, outrage aux fonctionnaires; bris de scellés; entraves à l'exécution des travaux publics, atteintes à la liberté du commerce et de la navigation; détournements et concussions commis par des fonctionnaires; attentats contre les personnes et les propriétés; évasion des détenus; avortement, viol, attentat à la pudeur; atteinte à la liberté des cultes. Le mot d'infanticide ne figure pas dans ce code pénal.

Une ordonnance du 17 décembre 1887 statue que les commerçants, qui voudront livrer aux indigènes des *boissons alcooliques distillées*, devront se munir d'une licence, laquelle pourra être subordonnée à des conditions spéciales, destinées à prévenir les abus, notamment à empêcher la vente des alcools par quantités excessives ou de mauvaise qualité.

Un décret du 26 avril 1888 sur les *marques de fabrique* charge le département des affaires étrangères de régler tout ce qui a trait aux conditions et formalités du dépôt des marques, aux taxes à percevoir, aux peines applicables à la contrefaçon. La taxe de dépôt est de fr. 25; le déposant doit fournir un modèle en triple exemplaire et un cliché de la marque; le dépôt doit avoir lieu au siège du gouvernement, à Bruxelles.

Le Bulletin officiel de juillet 1887 publie la convention de l'*Union postale universelle*, telle qu'elle résulte du traité de Paris du 1^{er} juin 1878 et de l'acte additionnel de Lisbonne du 21 mars 1885. Le bulletin d'octobre 1887 publie le règlement de détail et d'ordre relatif à l'Union postale. Disons à cette occasion qu'en 1887 la Suisse a expédié au Congo 96 lettres et 198 imprimés, et en a reçu 30 lettres.

Cultes. L'Etat indépendant a été érigé, par un bref papal du 26 avril 1888, en vicariat apostolique distinct, relevant exclusivement de la congrégation de la propagande. Le nouveau vicariat, dont l'évangélisation est confiée aux missionnaires belges de Scheut près Bruxelles, comprend tout le territoire de l'Etat, à l'exception de la région comprise entre le lac Tanganika et le méridien des Falls, où le cardinal Lavignerie continue provisoirement à diriger les missions.

Consulats. Le baron de Schwerin a été nommé consul de l'Etat indépendant à Lund, pour la Suède et la Norvège; M. Annesley a été nommé consul de la Grande-Bretagne dans l'Etat indépendant du Congo.

La *force publique* compte environ 2000 hommes, africains, commandés par des officiers et sous-officiers européens. Le nombre des *fonctionnaires et employés* du gouvernement au Congo s'élève à 156 européens.

Finances. Le Bulletin officiel ne publie pas de budget proprement dit, mais il indique très exactement la principale source des revenus de l'Etat, à savoir les droits de sortie perçus; comme on le voit par les chiffres ci-dessous, ces droits ont atteint en 1887 le chiffre de fr. 7'668,000, savoir: pour arachides fr. 16,136, café fr. 1'809,679, caoutchouc fr. 1'743,087, copal fr. 136,542, huile de palmes fr. 801,393, ivoire fr. 1'841,120, noix palmistes fr. 972,281, sésame fr. 13,598, orseille fr. 43,294, peaux brutes fr. 29,293, fibres fr. 76,057, cire fr. 125,489, divers fr. 60,000. Une autre source de revenus, mais dont le Bulletin officiel ne fait pas mention (bien

qu'elle soit, paraît-il, d'une certaine importance), consiste dans les droits d'enregistrement des terres.

Chemin de fer. La question du chemin de fer a fait un grand pas en avant. Le tracé tachéométrique de la direction générale du chemin de fer entre Matadi et Léopoldville, établi à l'échelle de 1/2500, est déjà fort avancé; 160 km, soit environ la moitié, ont été relevés. Ainsi que j'ai déjà eu l'honneur de l'exposer, une question de la plus haute importance se posait à ce sujet: Les grands navires, qui jusqu'ici s'arrêtent à Banana et à Boma, pourraient-ils atteindre Matadi? Si cette impossibilité avait existé, il eût été nécessaire d'établir, sur la rive droite du fleuve (la rive gauche appartenant, de Noki près Matadi à la mer, au Portugal), un tronçon de chemin de fer partant de Boma et s'arrêtant en face du point d'amorce du grand tronçon qui, sur la rive gauche, doit relier les environs de Matadi à Léopoldville. Dans cette hypothèse, les marchandises, déchargées à Boma, y auraient été mises en wagons, puis déchargées de wagons, dans les environs de Matadi, pour traverser le fleuve, puis rechargées en wagons sur le grand tronçon de la rive gauche et enfin déchargées à Léopoldville, et de là transportées par eau. Ces ruptures de charge auraient naturellement rendu les communications plus lentes et plus coûteuses.

Or des sondages minutieux viennent d'être exécutés entre Boma et Matadi et le capitaine Boyé, qui les dirigeait, n'a trouvé nulle part, à l'époque des basses eaux, des passes dont la profondeur fût inférieure à 60 pieds. Les grands navires transatlantiques pourront donc, en toute saison, atteindre Matadi et là charger directement en wagons leurs marchandises qui arriveront au Stanley Pool sans transbordements. Il est vrai que, sous l'impulsion produite par les cataractes et les rapides voisins de Vivi et de Yellala, la force du courant du fleuve, notamment entre Matadi et Noki, est assez grande et que, pour pouvoir remonter facilement le fleuve, les navires devront posséder une vitesse d'au moins 12 noeuds.

L'étude du tracé du chemin de fer, faite sous la direction de M. le capitaine Cambier, de qui je tiens plusieurs de ces renseignements, a montré que les difficultés résultant du terrain seront beaucoup moindres qu'on ne l'avait craint, et que notamment la traversée du ravin du Mposu, qu'on croyait devoir nécessiter un tunnel et un très grand viaduc, sera relativement aisée. Les bords méridionaux du fleuve, entre Matadi et Toba, présentent des collines abruptes, de nombreux escarpements, des ravins, qui auraient rendu très coûteuse et difficile la construction d'une voie ferrée s'éloignant peu du thalweg; aussi le chemin de fer se dirigera-t-il d'abord presque directement à l'est, afin de traverser les affluents du Congo plus près de leur source, sur un plateau moins accidenté, et ce n'est que vers la moitié de sa longueur qu'il prendra la direction du nord sur Toba, pour de là suivre à peu près le thalweg du fleuve jusqu'au lac. Le choix de l'emplacement du port et la construction de celui-ci sur le Stanley Pool seront choses aisées.

L'étude du tracé se poursuit, et l'on espère qu'à la fin de cette année le tracé tachéométrique Matadi-Léopoldville sera terminé.

Quant à la construction du chemin de fer lui-même, elle aura lieu, aux conditions indiquées dans mon rapport du 19 août 1887, par la « Compagnie du Congo pour le commerce et l'industrie », et elle sera commencée aussitôt que les fonds nécessaires auront été obtenus; le seront-ils, c'est ce qu'il est impossible de prédire à coup sûr. M. Cambier, dans son opinion personnelle (il insiste beaucoup sur cet adjectif), évalue le coût de la construction de 25 à 30 millions, et la durée des travaux de 3 à 5 ans.

L'ouverture de la ligne Matadi-Léopoldville, si elle a lieu, constituera un événement de la plus haute importance; un débouché large et facile sera ouvert aux produits européens, et l'exportation des nombreux produits de l'Afrique centrale deviendra aisée et rémunératrice; alors, les efforts généreux du souverain seront largement récompensés.

En attendant la solution de cette question vitale, la « Compagnie du Congo, etc. » va organiser un service de transports par bœufs entre Matadi et Léopoldville; elle calcule que le coût du transport sera de 30 francs par 100 kilos; le transport actuel, à dos d'hommes, coûte 85 francs les 100 kilos. L'organisation de ces transports rendra également de grands services lorsque la construction du chemin de fer sera commencée.

Quant à l'intérêt direct que le Congo peut actuellement offrir à nos compatriotes, je crois pouvoir encore m'en référer à mes précédents rapports. Le moment approche-t-il où l'industrie suisse pourra utilement se tourner du côté du Congo avec des chances assurées de succès? Le steeple-chase de toute l'Europe en Afrique s'accroît visiblement; nos industriels feront bien d'avoir l'œil ouvert, mais je ne pense pas qu'il ait encore pour eux des perspectives de résultat immédiat suffisamment rémunérateur.

L'arrêté du 30 juin 1887 autorise des prises de possession presque gratuites de terrains situés en amont de Léopoldville (arrêté transcrit dans le Bulletin officiel de septembre 1887, pages 133 à 136). Les explorateurs européens affirment, en grande majorité, la salubrité de ces régions, mais l'expérience pratique n'a pas encore eu le temps de se faire d'une manière décisive. De plus, celui qui voudrait coloniser dans ces conditions doit savoir qu'il ne trouvera, dans la région du Haut-Congo, aucune des ressources de la civilisation, qu'il devra faire transporter à dos d'hommes (ou de bœufs prochainement), de Boma à Léopoldville, tous les instruments de colonisation nécessaires et les objets indispensables à l'existence — (cela du moins jusqu'à la construction du chemin de fer). Celui qui voudrait tenter la colonisation devrait donc avoir par devers lui des ressources suffisantes, c'est-à-dire, dans mon opinion personnelle, plusieurs milliers de francs. M. le capitaine Cambier, consulté sur cette question, déclare au reste considérer une pareille entreprise comme très hasardeuse, tout admirable que sont d'ailleurs les ressources de toute nature de ces contrées encore presque inconnues.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Eichung von Fässern. Der Bundesrathschluß vom 2. Oktober 1888 über diesen Gegenstand hat folgenden Wortlaut:

Art. 1. Die im Verkehr vorkommenden Fässer für Wein, Most, Bier, Branntwein etc., welche von Handlungen, Bierbrauereien, Wirthschaften u. s. w.

beim Kauf und Verkauf von Getränken verwendet werden, unterliegen, wie alle andern Verkehrsmaße, der Eichung.

Art. 2. Behufs Durchführung der in Art. 8 des Bundesgesetzes über Maß und Gewicht vom 3. Juli 1875 angeordneten, wenigstens alle 3 Jahre abzuhaltenden Nachschau, welche bei Fässern durch eine Nacheichung ausgeübt werden muß, führen die Eichmeister eine besondere, nach Firmen geordnete Faßkontrolle. In dieselbe sind aufzunehmen:

- 1) die Firma oder der Name des Eigentümers;
- 2) die Nummer oder sonstige Bezeichnung des Fasses;
- 3) die Jahreszahl der Eichung;
- 4) der Inhalt des Fasses;

ferner einige Rubriken für Eintragung der späteren Nacheichungen. An der Hand dieser Kontrolle sind die Besitzer von Verkehrsfässern jedes Jahr aufzufordern, die betreffenden Fässer, für welche die dreijährige Nachschauperiode abläuft, innert einer bestimmten Frist zur Nacheichung zu bringen, oder sich über die auf einer andern Eichstätte stattgefundene Nacheichung auszuweisen, oder endlich, wenn das Faß aus dem Verkehr weggefallen ist, dies dem Eichmeister behufs Streichung des Fasses auf der Kontrolle gehörig anzuzeigen.

Art. 3. Nach jeder Reparatur eines Fasses (Erneuerung des Bodens, einzelner Dauben, Verkürzen der Dauben etc.) ist der Eigentümer verpflichtet, dasselbe wieder zur amtlichen Eichung zu bringen.

Art. 4. Als äußerste gestattete Abweichung des angezeichneten von dem wirklichen Inhalt wird 1% des Inhalts, bei Fässern unter 50 l 0,5 l, bestimmt.

Art. 5. Die Festsetzung der Gebühren für die Eichung und Nacheichung der Fässer ist im Sinne des Kreisschreibens des Bundesrates vom 8. Juli 1879 (Bundesbl. 1879, III, 95) den Kantonsregierungen überlassen.

Art. 6. Nach Maßgabe von Art. 9 des Bundesgesetzes über Maß und Gewicht vom 3. Juli 1875 haben die kantonalen Behörden über gehörige Ausführung gegenwärtiger Vorschriften betreffend Eichung und Nacheichung der Fässer zu wachen; bestehende Vollziehungsverordnungen sind mit jenen in Uebereinstimmung zu bringen.

Art. 7. Dieser Beschluß tritt mit 1. Januar 1889 in Kraft; er wird den Kantonsregierungen zur Bekanntmachung und zu Händen der Eichmeister mitgeteilt und in die amtliche Sammlung der Gesetze und Verordnungen der Eidgenossenschaft aufgenommen.

Weltausstellung von 1889 in Paris. Die Spezial-Kommission für die Kunst, bestehend aus den Herren Eug. Burnand, Maler, Gustav Jeanneret, Maler, und Alfred Lanz, Bildhauer, hat im Einverständnis mit dem General-Kommissär in Zürich den Endtermin für die Anmeldung für die Kunstausstellung auf den 15. November dieses Jahres festgesetzt. Einem Wunsche des General-Kommissariates entsprechend, wird hiemit den schweizerischen interessierten Künstlern hievon Kenntniß gegeben.

Exposition universelle de Paris en 1889. La commission spéciale des beaux-arts, composée de MM. Eug. Burnand, peintre, Gustave Jeanneret, peintre, et Alfred Lanz, sculpteur, a, de concert avec le commissaire général suisse de l'exposition universelle de Paris en 1889, fixé au 15 novembre prochain le dernier délai pour les demandes d'admission à l'exposition des beaux-arts. Sur le désir exprimé par le commissariat général, cette décision est portée, par la présente publication, à la connaissance des artistes suisses intéressés.

Zollwesen des Auslandes. Brasilien. Durch Erlaß des brasilianischen Schatzamtes vom 9. Juni 1888 wurde verfügt, daß « Baumwollener Tüll mit Perlen gestickt » nach Tarifposition Nr. 491 mit 10 Milreis per Kilogramm netto mit 50% Rabatt zu verzollen ist.

Handelsmuseen. Frankreich. Wie das « Handelsmuseum » berichtet, hat sich die französische Handelskammer in Brüssel mit der Frage der Einrichtung eines belgischen Import-Musterlagers in Paris beschäftigt. Dieses Musterlager soll nach dem der Kammer von ihrer Handelssektion vorgelegten Bericht alle Waaren des belgischen Konsums umfassen und insbesondere auch die Produkte der der französischen Industrie auf belgischem Boden gefährlichen Konkurrenten vorführen. Zur Zusammenstellung der Sammlung soll jedes der Kammermitglieder aus dem Gebiete seiner Spezialität beitragen; jeder Waare soll eine Erklärung beigegeben werden über die Herkunft derselben, Preis, Transportspesen, Einfuhrzoll, beliebige Verpackungsart, Wünsche der Käufer, konkurrierende fremde Produkte etc. Ein Duplikat der in Paris aufgestellten Mustersammlung und ein Protokoll über die dahin abgegebenen Informationen soll für den Gebrauch der in Belgien reisenden, sowie der in Brüssel ansässigen französischen Kaufleute im Lokale der französischen Handelskammer in Brüssel installirt werden.

Handelskammer im Ausland. Madagaskar. Nach einer Mittheilung des « Moniteur officiel du commerce » hat sich eine französische Handelskammer in Madagaskar konstituirt.

Situation de la Banque nationale de Belgique.

	4 oct.	11 oct.		4 oct.	11 oct.
	Fr.	Fr.		Fr.	Fr.
Encaisse métallique	96,994,884	93,011,966	Circulat. de billets	348,889,240	350,969,000
Portefeuille	297,193,747	297,154,586	Comptes courants	72,779,281	65,997,819

Situation de la Banque d'Angleterre.

	4 oct.	11 oct.		4 oct.	11 oct.
	£	£		£	£
Encaisse métal.	19,999,140	20,328,573	Billets émis	35,057,635	35,283,960
Réserve de billets	9,160,845	9,848,770	Dépôts publics	6,449,735	7,469,578
Effets et avances	23,368,452	20,796,546	Dépôts particuliers	23,853,165	24,701,777
Valeurs publiques	15,169,966	18,169,966			

Situation de la Banque de France.

	4 oct.	11 oct.		4 oct.	11 oct.
	Fr.	Fr.		Fr.	Fr.
Encaisse métallique	2,285,894,546	2,262,473,970	Circulation de billets	2,597,148,060	2,615,697,675
Portefeuille	605,346,894	654,107,986	Comptes courants	682,727,830	686,823,882

Situazione della Banca nazionale nel regno d'Italia.

	20 Settembre	30 Settembre		20 Settembre	30 Settembre
	L.	L.		L.	L.
Moneta metallica	251,985,264	250,493,066	Circolazione	584,930,708	602,636,188
Portafoglio	365,879,247	368,892,256	Conti correnti a vista	51,447,381	56,675,490

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zellenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 cts., die ganze Spaltenbreite 50 cts.
Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Gotthardbahn.

Ausloosung von 4% Obligationen, rückzahlbar am 31. Dezember 1888.

Bei der am 29. September abhin nach Maßgabe der Bedingungen des 4% Anleihe von 100 Millionen Franken, d. d. 1. Januar 1884, in Gegenwart eines beeidigten Beamten vorgenommenen fünften Ausloosung sind folgende Obligationen-Nummern gezogen worden:

120 Obligationen Lit. A à Fr. 500.

Nr. 1381—1400; 2701—2720; 13641—13660; 14861—14880; 27821—27840; 43261—43280.

80 Obligationen Lit. B à Fr. 1000.

Nr. 1971—1980; 3951—3960; 5041—5050; 6271—6280; 12581—12590; 23841—23850; 36111—36120; 46571—46580.

Die Rückzahlung dieser Obligationen erfolgt zu ihrem Nennwerthe kostenfrei gegen Einlieferung der Titel und der nicht verfallenen Zinscoupons Nr. 11—20 sammt Talons, vom 31. Dezember 1888 ab:

In der Schweiz: Außer bei der Hauptkasse der Gesellschaft in Luzern: bei der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich; bei dem Basler Bankverein und den Bankhäusern Zahn & Comp. und von Speyr & C^e in Basel; bei der Aargauischen Bank in Aarau; bei der Kantonalbank von Bern in Bern; bei dem Bankhause Pury & C^e in Neuenburg; bei dem Bankhause Lombard, Odier & C^e in Genf; bei der Tessiner Kantonalbank in Bellinzona und bei der Bank der italienischen Schweiz in Lugano.

In Deutschland, in Mark zum Tageskurse der Schweizerfranken, jedoch nicht unter 80 Mark für 100 Franken: Bei der Direktion der Diskonto-Gesellschaft und dem Bankhause S. Bleichröder in Berlin; bei dem Bankhause M. A. von Rothschild und Söhne, der Filiale der Bank für Handel und Industrie und der Deutschen Effekten- und Wechselbank in Frankfurt a./M.; bei dem Bankhause Sal. Oppenheim jun. & Comp. und dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein in Köln.

Die Verzinsung dieser Obligationen hört mit dem 31. Dezember 1888 auf.

Von den früher zur Rückzahlung ausgelosten Obligationen sind noch ausstehend:

Die Obligationen Nr. 24063; 24065—24068; 24075 Lit. A à Fr. 500, 10485; 10486; 10490 Lit. B à Fr. 1000, deren Verzinsung vom 31. Dezember 1887 an aufgehört hat.

Luzern, den 12. Oktober 1888.

(M 6602 Z)

Die Direktion der Gotthardbahn.

Papierfabrik Perlen.

Dividenden-Zahlung.

Laut Beschluß der Generalversammlung vom 29. September 1888 wird von heute an an den Kassen der **Eidgenössischen Bank in Luzern, Bern, Zürich, Basel und St. Gallen** für das Geschäftsjahr 1887/88 eine Dividende bezahlt von **Fr. 25.** — per Titel der **Prioritäts-Aktien**, gegen Coupon Nr. 5, und **Fr. 7. 50** per Titel der **Stamm-Aktien** gegen Coupon pro 1888.

Luzern und Zürich, den 1. Oktober 1888.

Der Präsident des Verwaltungsrathes:
E. Usteri-Pestalozzi.

Chemin de fer central vaudois.

Le conseil d'administration de cette compagnie prévient MM. les actionnaires que le **5^e versement de 100 fr.** par action sera perçu par l'agence de la Banque cantonale à Echallens d'ici au 31 octobre prochain au plus tard.

En opérant ce versement, MM. les actionnaires recevront les titres définitifs en échange de leurs certificats provisoires.

Donné pour être inséré deux fois dans la Feuille officielle suisse du commerce.

Bercher, le 10 octobre 1888.

Le président du conseil d'administration:
E. Curchod.

A. Labhart, pat. Rechtsanwalt, Romanshorn.

Advokatur und Inkasso für die ganze Schweiz, spez. St. Gallen u. Thurgau

Demande de place.

Un **jeune homme** (Suisse) parlant et écrivant parfaitement les langues allemande, française et roumaine, cherche comme **correspondant** une place dans une maison française. Excellents certificats à disposition. On est prié d'adresser les offres sous chiffres O. F. 73 Gl. à **Orell Füssli & C^e** à Glaris. (O F 73 Gl)

Buchdruckerei

JENT & REINERT in Bern
übernimmt
alle vorkommenden Druckarbeiten.

Abonnements auf das „Schweizerische Handelsamtsblatt“ für 1888 werden vom 1. Januar und 1. Juli an von allen Postbüreauen, sowie von der Expedition entgegengenommen.